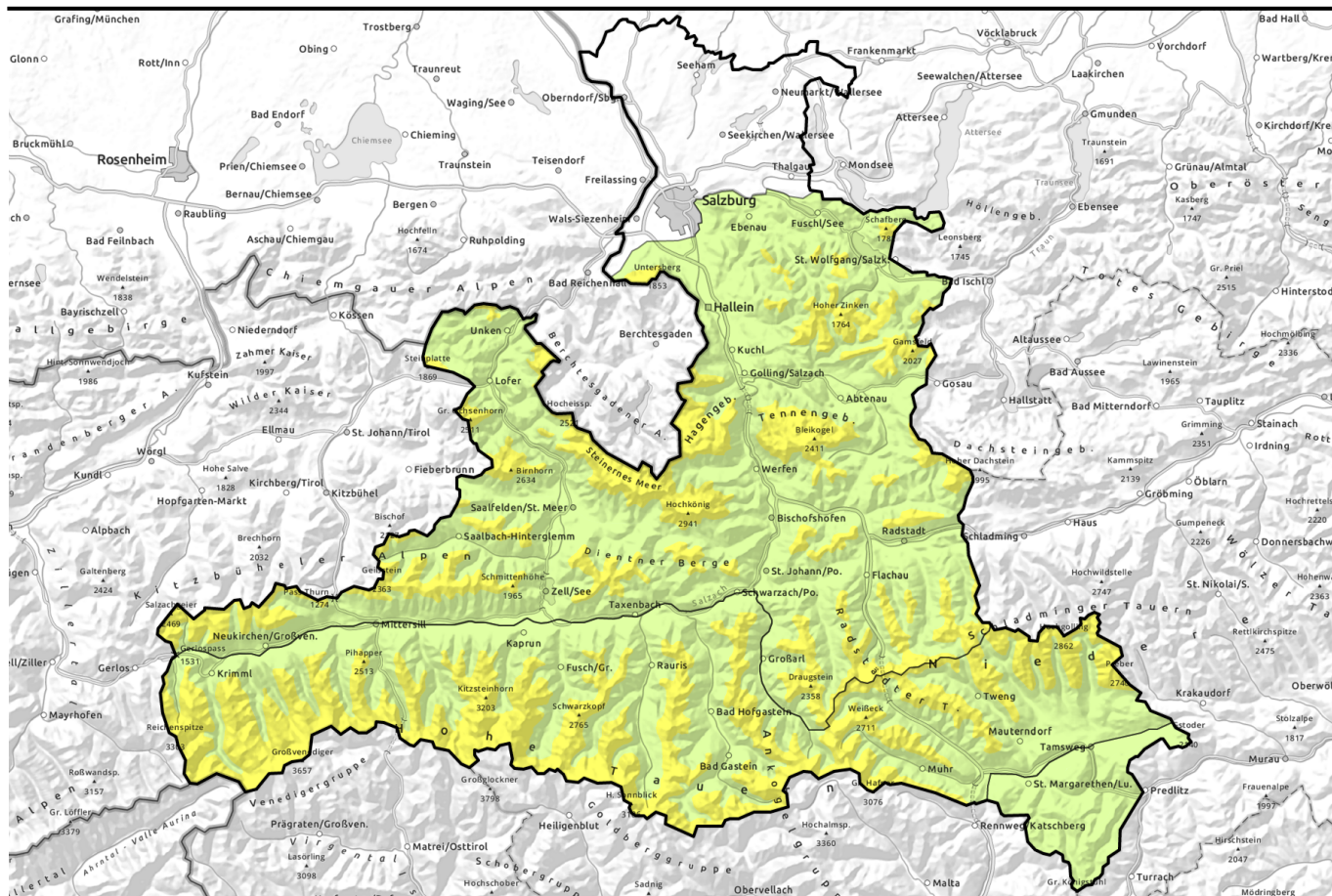
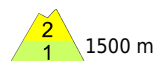


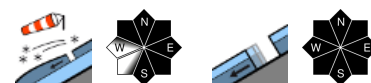
Lawinenbericht für Sonntag, 26.02.2023



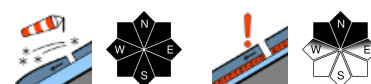
Neuschnee in polarer Kaltluft



Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



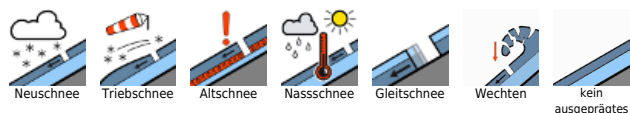
Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord



Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

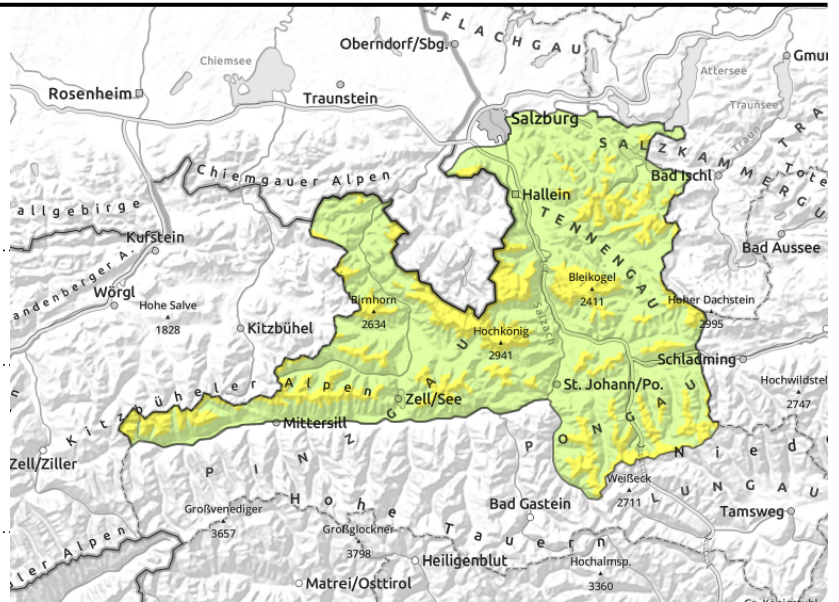


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 26.02.2023

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, auf Windzeichen im Gelände achten



aus extrem steilem Gelände, insbesondere aus Grasmatten

Ergiebiger Neuschnee im Nordalpenbereich

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500m MÄßIG, darunter GERING. Die Gefährdung geht in erster Linie von kleinen bis mittelgroßen Schneebrettlawinen aus. Eine Auslösung des frischen Triebsschnees ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Gefahrenstellen gibt es vor allem im kammnahen Steilgelände, in steilen Rinnen und Mulden und hinter steilen Geländekanten, insbesondere in nach West über Nord bis Süd schauenden Hängen. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Spontan sind aus extrem steilem Gelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer von frühlingshaften Bedingungen geprägten Unterlage mit vielfach verharsteten Oberflächen, schattseitig hochalpin auch auf kantigem Altschnee liegt der sehr kalte Neuschnee. Verbreitet hat es 15 bis 25cm, in Staulagen der Nordalpen lokal auch 30 bis 40cm geschneit. In den freien Lagen hat Wind aus West bis Nord zeitweise verfrachtet, im Tauernbereich verfrachtet am Sonntag der Nordostwind. Die Verbindung zur oft rauen Unterlage ist vorerst meist ausreichend. Eine mögliche Bruchflächen für Schneebrettlawinen stellt in erster Linie überwehter Neuschnee dar, kleinräumig kann auf sehr steilen Nordseiten auch Oberflächenreif eingeschneit worden sein. In mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, in tiefen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperem Untergrund.

Wetter

Am Sonntag wird die Sicht oft durch Nebel und Wolken eingeschränkt. Zeitweise schneit es auch noch unergiebig. Die Sonne zeigt sich kaum. Der Wind legt tagsüber zu und dreht dabei von Nordwest auf Nordost. Am Nachmittag erreicht er in den freien Lagen 30 km/h, im Tauernbereich auch 40 bis 60 km/h. Er verschärft die tief winterlichen Temperaturen deutlich. In 2000m um -14 Grad, in 3000m um -21 Grad!

Tendenz

Keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert das Triebsschnee problem.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

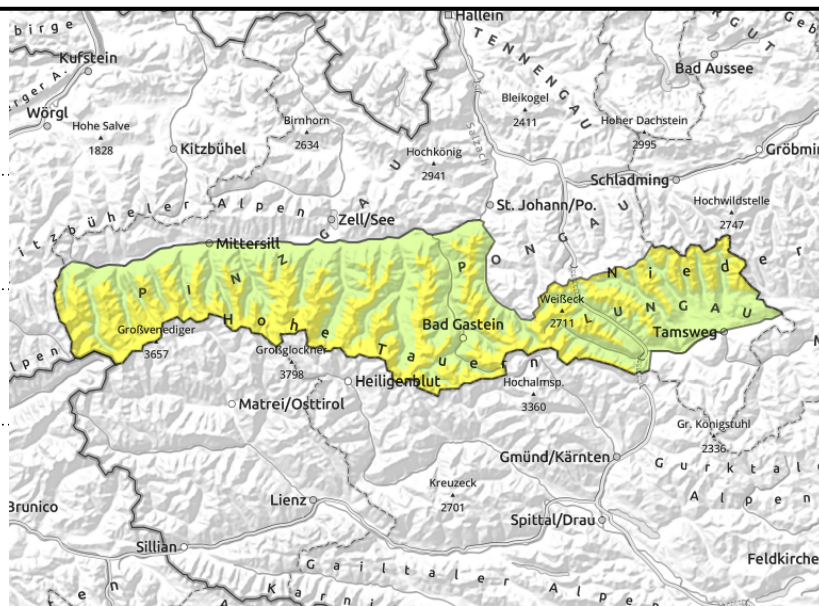
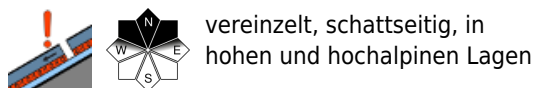
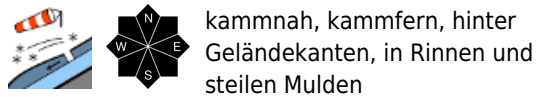


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 26.02.2023

Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd, Goldberggruppe Nord



Tribschnee durch Windeinfluss aus West bis Nordost

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1800 m MÄßIG, darunter GERING. Die Gefährdung geht in erster Linie von kleinen, selten mittelgroßen Schneebrettlawinen aus. Eine Auslösung des frischen Tribschnees ist an wenigen Stellen bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Diese befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände, in steilen Rinnen und Mulden und hinter steilen Geländekanten aller Expositionen. Die Zahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Spontan sind aus extrem steilem Gelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen und einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Auf einer von frühlinghaften Bedingungen geprägten Unterlage mit vielfach verharschten Oberflächen, schattseitig hochalpin auch auf kantigem Altschnee liegt der sehr kalte Neuschnee. Verbreitet hat es 10 bis 20cm geschneit, nur an der Südabdachung der Niederen Tauern ist es weniger. In den freien Lagen hat Wind aus West bis Nord verfrachtet, am Sonntag entsteht frischer Tribschnee durch Nord-/Nordostwind. Eine mögliche Bruchflächen für Schneebrettlawinen stellt in erster Linie überwehelter Neuschnee dar, auf sehr steilen windgeschützten Nordseiten kann vor allem oberhalb etwa 1900m auch Oberflächenreif eingeschneit worden sein. Schwachschichten im Altschnee sind meist gut überdeckt und nur in Ausnahmefällen ansprechbar. In mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, in tiefen Lagen liegt der Neuschnee oft auf aperem Untergrund.

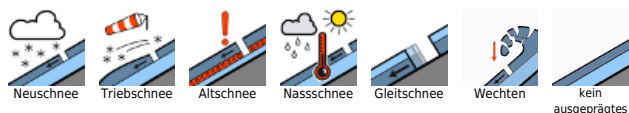
Wetter

Am Sonntag wird die Sicht oft durch Nebel und Wolken eingeschränkt. Zeitweise schneit es auch noch unergiebig. Die Sonne zeigt sich kaum. Der Wind legt dreht von Nordwest auf Nordost, weht in den freien Lagen oberhalb der Waldgrenze mit 40 bis 60km/h und verschärft die tief winterlichen Temperaturen deutlich. In 2000m um -14 Grad, in 3000m um -21 Grad!

Tendenz

Keine wesentliche Änderung, die Kälte konserviert das Tribschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

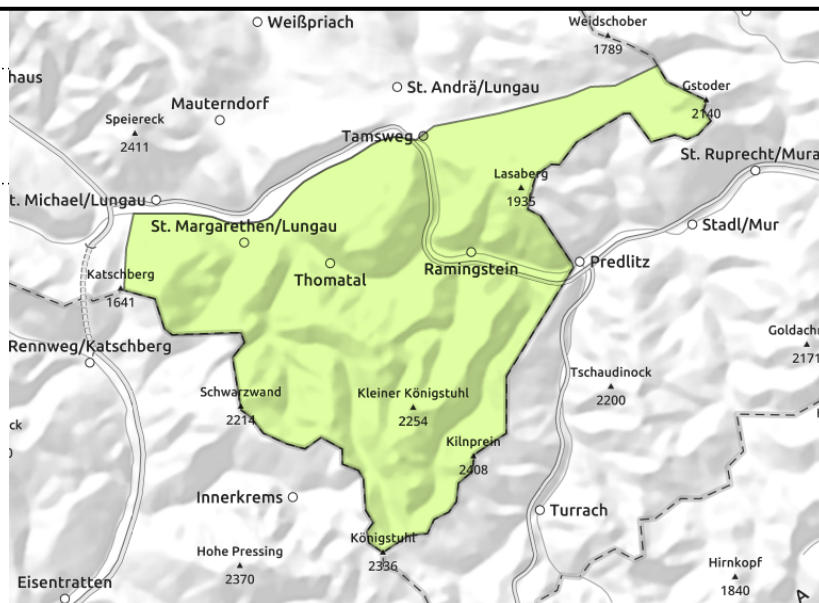


Lawinenbericht für Sonntag, 26.02.2023

Nockberge



Bereiche unter
Gleitschneemäulern meiden



Eisiger Nordostwind

Die Lawinengefahr ist GERING. Es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen, diese vor allem im extrem steilen Gelände und in rein schattseitigen Hochlagen oder wo kleinräumig frischer, dünner Tribschnee abgelegt wurde. Einzelne kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind spontan aus extrem steilen Wiesengelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Die meisten Flächen sind vom Windeinfluss geprägt und hart. Dort, wo der Wind nicht angreift, liegen wenige Zentimeter Neuschnee auf einer von frühlingshaften Verhältnissen geprägten, oberflächlich oft verharschten Oberfläche. Auch die Schichten der Altschneedecke sind untereinander gut verbunden, auch wenn teilweise Eislamellen eingelagert sind. Meist ist die einzige Schwachschicht der Übergang zum Boden. In Tallagen und sonenseitig bis in mittlere Höhenlagen liegt nur wenig Schnee.

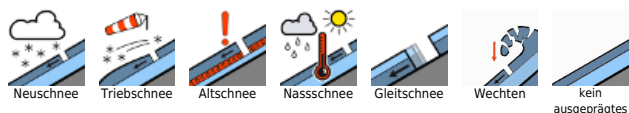
Wetter

Am Sonntag wird die Sicht oft durch Nebel und Wolken eingeschränkt. Schnee fällt kaum, die Sonne kommt nur phasenweise durch. Der Wind weht aus Nord bis Nordost mit 40 bis 70km/h und verschärft die tief winterlichen Temperaturen deutlich. In 2000m um -13 Grad!

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

